

Statisten, Fotos und Anekdoten gesucht

Filmstadt Quedlinburg: Aufführung von DEFA-Klassikern

Quedlinburg (pwr). In mehr als 30 Filmproduktionen der DEFA und des Deutschen Fernsehfunks (DFF) spielte Quedlinburg zu DDR-Zeiten eine manchmal große und manchmal kleine Rolle. Die alte Fachwerkstadt war bei Regisseuren beliebt. In 16 DEFA-Filmen waren Quedlinburg und die Teufelsmauer bei Westerhausen Drehort und zugleich Filmkulisse.

Eigens für das Projekt „Filmstadt Quedlinburg“ wurde im November 2007 der Verein „q-ARTus“ gegründet. Das Konzept sieht vor, vorerst zwölf der sechzehn Spielfilme sowie zwei Dokumentarfilme aus den Jahren 1967 und 1978 in einer lo-

ckeren Folge wieder aufzuführen. Regisseure und Schauspieler waren von der Idee so angetan, dass viele versprachen, bei den Wiederaufführungen dabei zu sein.

Mit dem 1965 gedrehten Film „Die Abenteuer des Werner Holt“ nach dem gleichnamigen Roman von Dieter Noll wird am 14. Juni um 19.30 Uhr im Saal des Nordharzer Städtebundtheaters im Marschlinger Hof mit den Wiederaufführungen begonnen. Weitere Filme sind „Till Eulenspiegel“, „Pole Popenpäler“, „Fünf Patronenhülsen“, „Gevatter Tod“, „Hans Rökke und der Teufel“, „Lützower“, „Mir nach Canal-

lien“, „Nicht schummeln Liebling“, „Peters Jugend 1. Teil“, „Schneeweißchen und Rosenrot“, „Die Söhne der großen Bäarin“, „Vom König Midas“ und „Thomas Müntzer“.

Zu allen Filmen werden Quedlinburger, die als Statisten und Kleindarsteller mitgewirkt haben, Anekdoten, die sich bei den Dreharbeiten ereignet haben, sowie Bilder oder Autogrammkarten sowie Programmhefte für die Internetseite und eine Dokumentation zu diesem Projekt gesucht.

Kontakt über Pressestelle q-ARTus, Hans-Jürgen Furcht, Lindengarten 9, 06484 Quedlinburg, Telefon (0 39 46) 70 06 86.



Der Film-Klassiker „Die Abenteuer des Werner Holt“ wird am 14. Juni wieder aufgeführt.
Foto: Veranstalter